

Investmentsteuerreform 2018 – Auswirkungen auf Alternative Investmentfonds

INVESTMENT FORUM

10. November 2016

Hans Stamm |

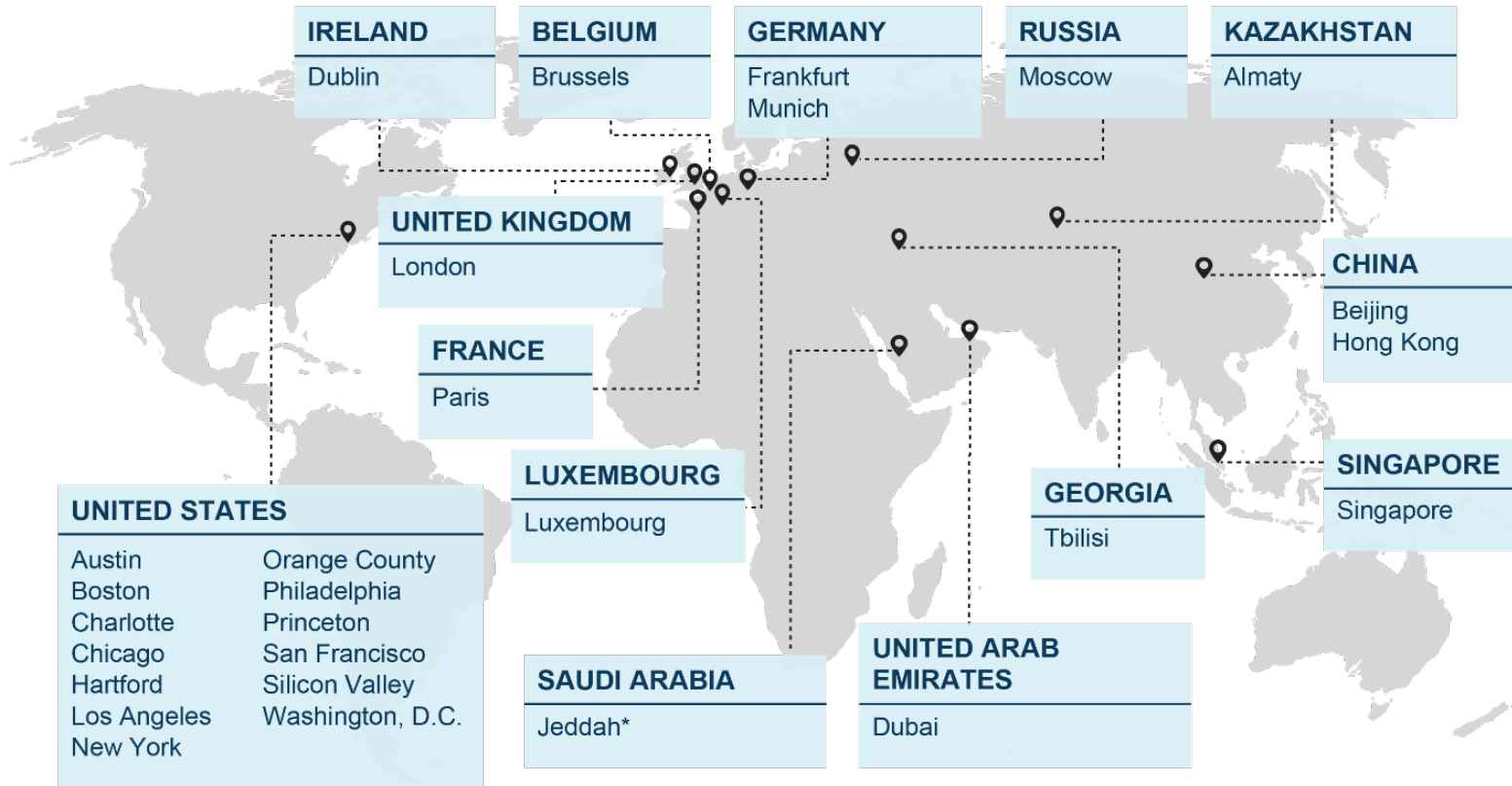
Dechert
LLP

Agenda

1. Erwerbbarkeit von AIFs durch deutsche institutionelle Investoren
2. Auswirkungen der Investmentsteuerreform auf Alternative Investmentfonds

Dechert around the world

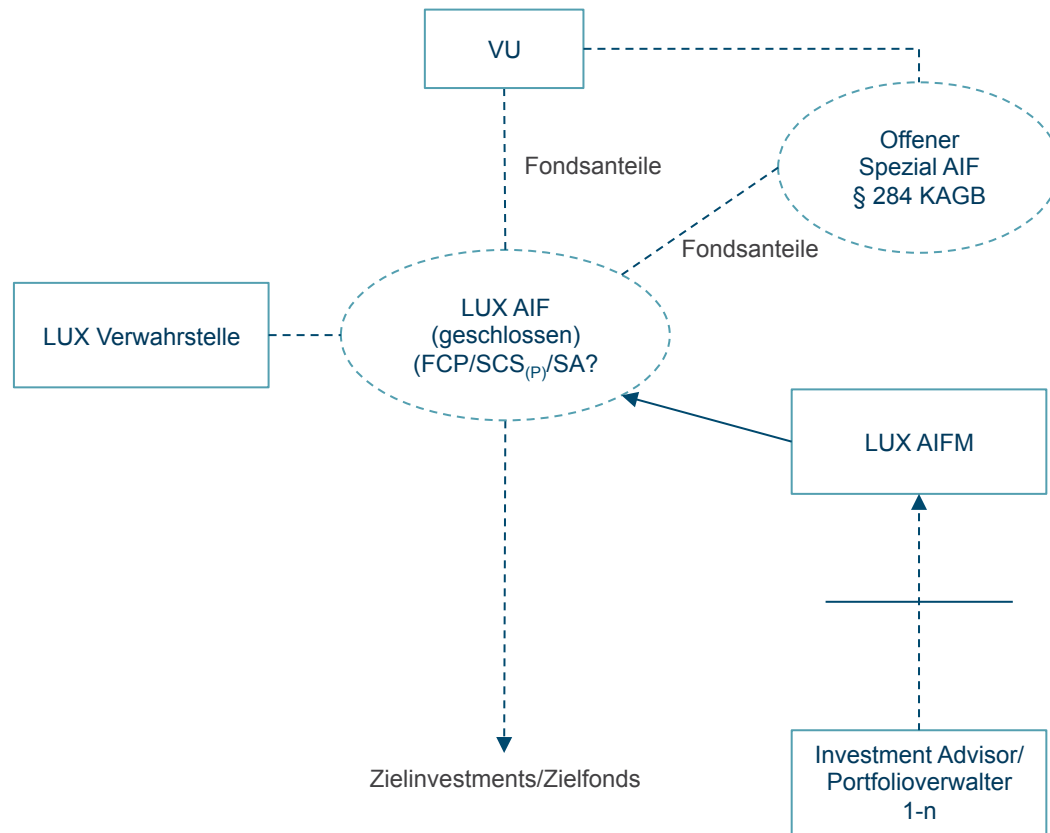
→ 900 Lawyers/200 Lawyers with a focus on Invest Management



* Dechert kooperiert in Jeddah mit der Law Firm of Hassan Mahassni.

1. Anforderungen deutscher Investoren in Luxemburger Fondsstrukturen

1. Anforderungen deutscher Investoren in Luxemburger Fondsstrukturen



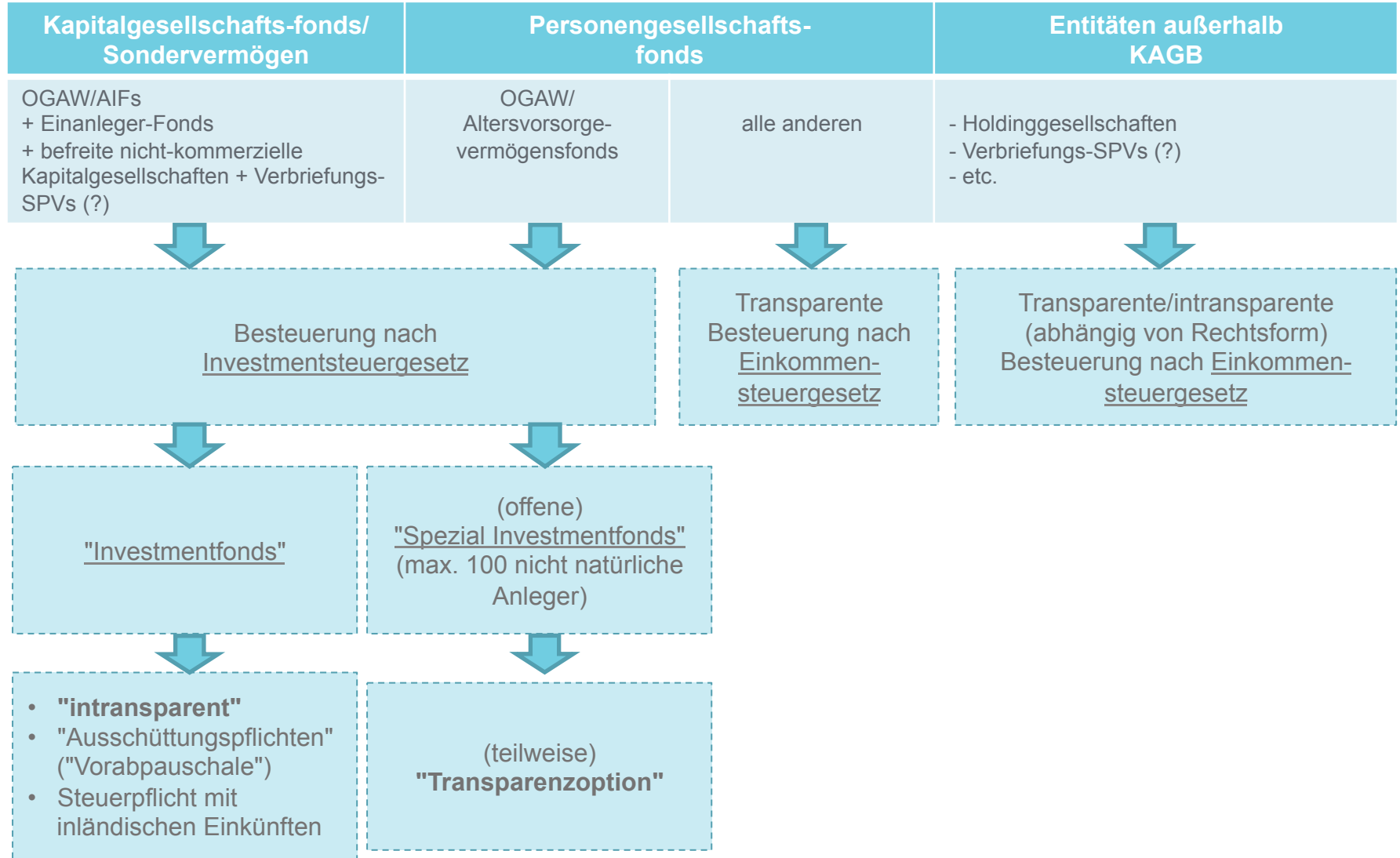
1. Erwerbbarkeit für VU/Offener Spezial AIF
 - Anlage VO: "Nr. 13b"/"Nr. 17" AnIVO?
 - § 284 KAGB: Wertpapier?
2. Besteuerung: Rechtswahl des AIF
 - Steuerliche Transparenz ↔ Abschirmwirkung?
 - InvStG ↔ Pers.Ges.
 - Steueranrechnung Quellensteuern?
3. Solvency II
 - Look Through?
4. Reporting
 - AIFMD-Reporting
 - Solvency II - Reporting
 - Bewertung
 - Verifizierung durch VU
5. Bilanzierung (HGB)
 - Konsolidierung?

2. Auswirkungen des Investmentsteuerreformgesetzes auf alternative Investmentfonds

Besteuerung deutscher Anleger – AIFM StAnpG (bis 31.12.2017)

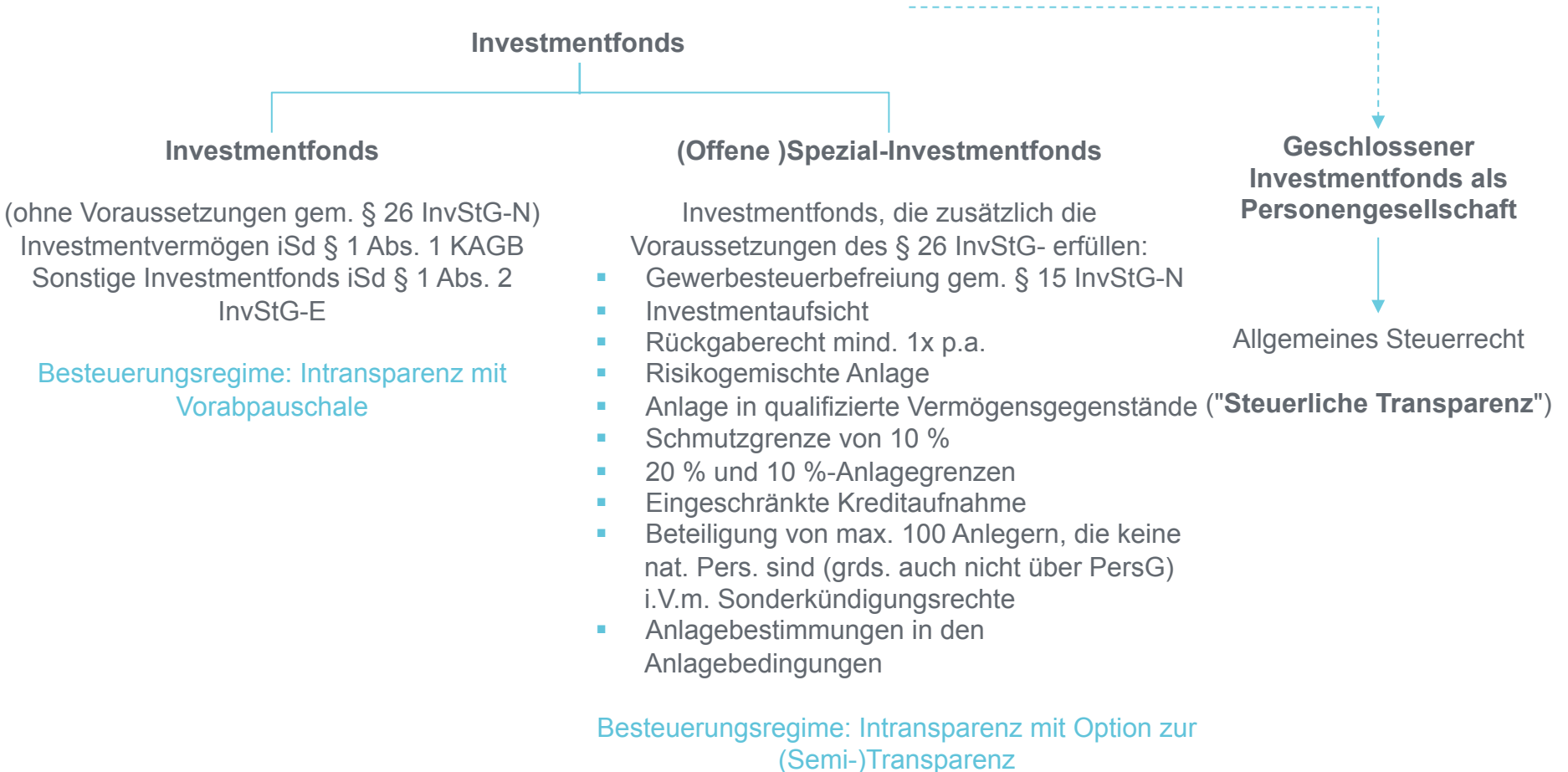
UCITS	AIF		Allgemeines Steuerrecht
OGAW-Fonds	sonstige offene Wertpapier-, (Immobilien-)Fonds → "§ 284 Spezialfonds"	Sonstige offene Publikums-, Spezial Fonds	Geschlossene Publikums-, Spezial Fonds
<ul style="list-style-type: none"> → Einhaltung Anlagebeschränkungen gemäß "AIFM-StAnpG" → Investmentaufsicht → Rückgaberecht mind. 1x p.a. oder börsennotiert → Passive Vermögensverwaltung, keine aktive Einflussnahme → Risikogemischte Anlage → Eingeschränkte Kreditaufnahme → Anlage in qualifizierte Vermögensgegenstände → 20 % und 10 %-Anlagegrenzen in U. Beteiligungen (Kap. Gesellschaften) → "Schmutzgrenze" von 10 % 	<p style="text-align: center;">→ Besteuerung als "Investitionsgesellschaft"</p> <p style="text-align: center;">ODER</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;"> <p>↓</p> <p>Personen-Investitions-gesellschaft ("transparente Besteuerung")</p> </div> <div style="text-align: center;"> <p>↓</p> <p>Kapital-Investitions-gesellschaft ("intransparente Besteuerung")</p> </div> </div>		<ul style="list-style-type: none"> • "Opt-Out" AIFs • "Verpackung Zertifikate" (Verbriefungszweckgesellschaften) • Sonstige Ausnahmen (§ 2 Abs. 1, 2 KAGB) z.B. Holding- und andere operative Unternehmen
<p>→ Besteuerung gemäß InvestmentsteuerG ("alt") = (Semi-)Transparente Besteuerung "Investmentfonds"</p>			

Reform der Investmentbesteuerung- ab 01.01.2018 (1/4)



Investmentfonds vs. Spezial-Investmentfonds (2/4)

InvStG-N: Klassifizierung von Investmentfonds



Besteuerung bei Investmentfonds – Überblick (3/4)

Alle inl. Investoren

- ↑ Vorabpauschale (§ 18 InvStG-N)
 - Teilfreistellung (§ 20 InvStG-N)
 - Aktien 30 % (bzw. 60%, 80%)
 - Immo 60 % bzw. 80 %
 - Mischfonds 15 %
 - Ausnahmen für betriebl. AV und LV

Steuerbefreite Investoren

- ↑
 - Keine KESt bei lfd. Erträgen + VG (§ 50 Abs. 2 InvStG-N iVm. § 44 a Abs. 4 EStG-N)

Corporates

- ↑
 - Lfd. Erträge/VG: kein § 8b KStG:
 - Teilfreistellung:
 - Aktien 80 %
 - Immo 60 % bzw. 80 %
 - Mischfonds 40 %
 - Bei LV/KV 30 % bzw. 15 %
 - KESt 20 % (§§ 43 Abs. 1 Nr. 5 und Nr. 9, 43a Abs. 1 S. 1 EStG-E)

Steuerausländer

- ↑
 - Keine beschr. Steuerpflicht
 - Keine KESt

Investmentfonds

(Zweckvermögen iSv. § 1 Abs. 1 Nr. 5 KStG bzw. Vermögensmasse iSd. § 2 Nr. 1 KStG, § 6 Abs. 1 InvStG-N)

Nicht steuerpflichtiger Bereich

Steuerpflichtiger Bereich (KSt/ ggf. GewSt) ¹
(§ 6 Abs. 2 S. 1 InvStG-N; kein § 8bKStG)

- ausländische Einkünfte
- Zinsen aus (normalen) Darlehen
- Gewinne aus der Veräußerung von Anteilen an inl. KapGes
- Einkünfte aus Anteilen an Investmentfonds
- Erträge aus Termingeschäften

- inländ. Beteiligungseinnahmen (insb. Dividenden, GS-Vergütungen)
Einnahmen aus WP-Pensionsgeschäften und WP-Leihe (15 % KESt mit Abgeltungswirkung)
- inländ. Immobilienerträge (VuV, VG) (15 % KSt + SolZ auf Fondsebene)
- sonstige inländ. Einkünfte iSv. § 49 Abs. 1 EStG, (ausgenommen VG Kapitalanteile) (15 % KESt oder 15 % KSt + Solz auf Fondsebene)

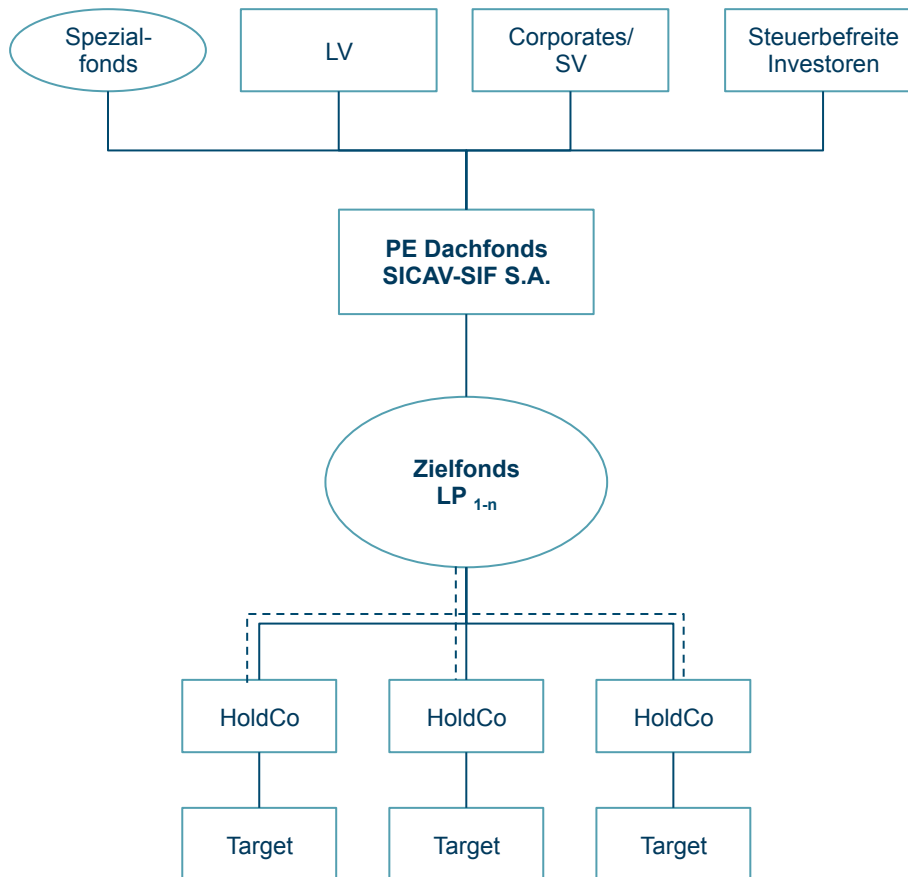
¹ Auf Antrag des Investmentfonds Steuerbefreiung für bestimmte steuerbefreite Anleger.

Vergleich "Investmentfonds" ↔ "Personengesellschaft im Bereich Alternative Investments

Deutscher institutioneller Anleger mit Einkünften	Investmentfonds (ohne Transparenzoption) z.B. <u>LUX SICAV S.A.</u>	Personengesellschaft z.B. <u>LUX SCS</u>
<ul style="list-style-type: none"> • Dividenden 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Anwendung § 8b KStG • Ggf. Anwendung Teil-Freistellungsverfahren (sofern > 51 % oder 25 % in "Beteiligungen") 	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung § 8b KStG/§ 3 Nr. 40 EStG • Anrechnung Quellensteuern
<ul style="list-style-type: none"> • Gewinne Veräußerung Gesellschaftsanteile 	<ul style="list-style-type: none"> • Siehe Dividenden 	<ul style="list-style-type: none"> • Siehe Dividenden
<ul style="list-style-type: none"> • Zinsen 	<ul style="list-style-type: none"> • Volle Steuerpflicht 	<ul style="list-style-type: none"> • Volle Steuerpflicht • Freistellung GewSt bei gewerblichen Fonds
<ul style="list-style-type: none"> • Quellensteuern 	<ul style="list-style-type: none"> • Ggf. Erstattung an Fonds 	<ul style="list-style-type: none"> • Ggf. Anrechnung/Erstattung bei Anleger
<ul style="list-style-type: none"> • Immobilien 	<ul style="list-style-type: none"> • Ggf. Anwendung Freistellungsverfahren 	<ul style="list-style-type: none"> • Ggf. Anwendung Freistellung nach DBA bei ausländischen Immobilien
<ul style="list-style-type: none"> • Thesaurierte Erträge 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorabpauschale = "Basisertrag" 70 % des "Basiszins" + Ausschüttungen 	<ul style="list-style-type: none"> • "steuerliche Transparenz"

Besteuerung von Alternative Investment Fonds (4/4)

Beispiel: Private Equity Dachfonds



Besteuerung nach Inkrafttreten InvStRefG:

- Qualifizierung als Investmentfonds iSd. § 6 InvStG-N
→ "Intransparentes Besteuerungsregime"
- Steuerpflichtige Investoren:
Volle Steuerpflicht der Ausschüttungen:
 - i. Keine Anwendung der Beteiligungsertragsbefreiung (des § 8 b KStG) auf Anlegerebene (§ 16 Abs. 3 InvStG-N)
 - ii. Substanz ausschüttungen grds. Steuerpflichtig (!) (§ 16 Abs. 1 Nr. 1 InvStG-N)
 - Steuerpfl. Vorabpauschale (§ 18 InvStG-N)
 - Anwendung des Teilfreistellungsverfahrens (für Aktien- bzw. Mischfonds)?
 - Keine Anrechnung von Quellensteuern
 - Anwendung Hinzurechnungsbesteuerung?
- Steuerbefreite Investoren: Steuerfreiheit
- Spezialfonds (i.S.d. § 284 KAGB) als Investoren: Aktien grds. erwerbbar als Wertpapiere gem. § 26 Nr. 4 Buchst. a) InvStG-N (**beachte weiterhin:** Anlagegrenzen)
- Veräußerungsfiktion zum 31.12.2017!

Diskussion/Fragen





Hans Stamm

Partner, Munich

Financial Services and Investment
Management

T +49 89 2121 6342

E hans.stamm@dechert.com

Hans Stamm, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht ist seit vielen Jahren wegen seiner Expertise im internationalen Steuer-, Investment- und Kapitalmarktrecht anerkannt.

Schwerpunktmäßig berät Hans Stamm im Bereich Alternative Investment Fonds (mit einem Fokus auf Renewable Energy-, Debt-, Immobilien- und Private Equity-Fonds) und strukturierte Asset-Management-Produkte (z.B. „fund-linked Notes“, ETFs), insbesondere bei der rechtlichen und steuerlichen Strukturierung und Umsetzung der vorstehenden Produkte. Er ist ferner spezialisiert auf die rechtliche und steuerliche Begleitung von Private Debt-Transaktionen (z.B. Mittelstandsfinanzierungen) und strukturierte Finanztransaktionen, einschließlich von Verbriefungsstrukturen ("CLO") und Leasing- und andere Finanzierungen von Projekten aus dem Bereich Immobilien, Erneuerbare Energien und Luftfahrt.

Hans Stamm wird regelmäßig von Chambers Europe, JUVE, Legal Experts und PLC Which Lawyer? als führender Anwalt für die Bereiche Fondsstrukturierung und Fondsbesteuerung empfohlen. Chambers Global hebt in der Ausgabe 2015 hervor "Hans Stamm is known for his understanding of both German and American tax issues', is 'especially prominent on regulatory matters', and lauded by clients for his 'broad and deep knowledge, which allows us to discuss ideas and bring them to a structured solution". In der im Handelsblatt veröffentlichten Liste der Best Lawyers in Germany 2017 wird Hans Stamm für den Bereich Investment Funds empfohlen.

Vor seiner Tätigkeit bei Dechert war er von 2000 bis 2009 Partner in der Bank- und Kapitalmarktrechtspraxis von Clifford Chance, von 1994 bis 1999 war er in München und New York in der Financial Services-Gruppe von Deloitte tätig.

For further information, visit our website at **[dechert.com](https://www.dechert.com)**.

Dechert practices as a limited liability partnership or limited liability company other than in Dublin and Hong Kong.

Dechert
LLP